

Lampertheimer Zeitung vom 07.10.2014

Aufstellung in Balance



Das neue Quintett der Bürgerstiftung (von links nach rechts): Ralph Butz, Frank-Rüdiger Kirschner, Elzbieta Liermann, Erich Maier und Dieter Goll.
Foto: AfP Asel

BÜRGERSTIFTUNG Erich Maier und Dieter Goll werden in den Vorstand berufen

LAMPERTHEIM - Für den einen ist es das Betreten eines neuen Terrains, eine reizvolle Aufgabe außerhalb seines beruflichen Arbeitsfeldes, für den anderen ist es die (kleine) Rückkehr zum Wirken auf kommunaler Ebene. Am Montagnachmittag gab die Bürgerstiftung bei einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der Volksbank die Namen der beiden neuen Vorstandsmitglieder bekannt: Der Lampertheimer Immobilienmakler Dieter Goll und Erich Maier, der ehemalige Bürgermeister der Spargelstadt, treten die Nachfolge für die nach fünf Jahren aus ihren Ämtern zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Fritz-Ludwig Schmidt und Wolfgang Werry an.

„Nicht nur unsere Projekte ändern sich, sondern manchmal auch unsere Personalien“, kündigte Frank-Rüdiger Kirschner, der Erste Vorsitzende den Wechsel an. Mit Maier könne man auf eine enorme Erfahrung aus dem kommunalen Bereich zurückgreifen, Goll hebe dagegen die Unternehmenseite mit in die Bürgerstiftung. „In seiner Aufstellung ist das Gremium also weiterhin in Balance“, meinte Kirschner.

„Neu“, sei für Bürgermeister a.D. Maier nur die Funktion, nicht aber die Wirkungsstätte. „Viele Samstagmorgensitzungen mussten gehalten und Entscheidungen getroffen werden, bis es zur Initiative kam. Ich habe mich vom ersten Tag an mit der Bürgerstiftung befasst“, erinnerte sich Maier. Als Stadtoberhaupt fungierte er automatisch im Stiftungsrat und wurde seinerzeit prompt zu dessen Vorsitzenden gewählt. Nicht nur deshalb habe sich der neue Stiftungsrat nach der Bereitschaft zu einer erneuten Amtsübernahme des Altbürgermeisters erkundigt. Maier musste nicht lange zögern. „Andere Personen besitzen natürlich andere Überlegungen. Aber ich möchte nicht das Rad neu erfinden, sondern die Kontinuität bewahren“, erklärte er. Diesem Vorhaben schloss sich auch Goll an: „Ich möchte nun nicht sofort neue Ideen einbringen, sondern das Gremium erst einmal richtig kennenlernen. Es sind nur fünf Leute, die die Bürgerstiftung stemmen, deshalb ist es für mich eine besondere Auszeichnung“, sagte der Immobilienmakler zu seinem Amtsantritt.

Schatzmeister Ralph Butz und die stellvertretende Vorsitzende Elzbieta Liermann komplettieren das Quintett um Kirschner, Maier und Goll, das nun gemeinsam die nächsten fünf Jahre angehen möchte. „Ein Start von null auf hundert ist manchmal einfach, aber schwieriger ist es, das Niveau zu halten und sich fortzuentwickeln“, prognostizierte Kirschner. Deshalb sei die Bürgerstiftung auch sehr auf eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen bedacht. „Ideen für Projekte müssen nicht nur von uns kommen, wir sind für Anfragen offen“, legte Goll nahe. In Anbetracht des Zuwachses an Flüchtlingen sehe sich auch die Initiative zum Handeln gezwungen. „Wir möchten ein Gefühl des Miteinanders entwickeln“, sagte Kirschner. Hilfe zur Selbsthilfe solle in Form von sozialen Arbeitskreisen oder Patenschaften gebildet werden.

„Wenn jemand etwas stiftet, dann bleibt das Geld bei uns auch für die Kinder und Kindeskinde erhalten“, verwies Liermann noch einmal auf die Tatsache, dass die Bürgerstiftung bei ihrer Projektarbeit durch die Erträge finanziert, nicht aber auf das Kapital zurückgreift. Dieses ist dank Zustiftungen in den letzten fünf Jahren von 60 000 auf 165 000 Euro gestiegen. Einziger Wermutstropfen: „Eine Großspende aus der Industrie oder anderen Unternehmen war uns noch nicht vergönnt“, verriet Butz.

Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Zunächst einmal steht für den neuen Vorstand die Auslobung „Courage in Lampertheim“ am 13. November um 17.30 Uhr im Sitzungsaal des Stadthauses an.